

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., vermutlich. Angabe v. A. Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

* Falls es noch soviel ist. Sonst beliebig reduzier-
bar. Nicht aber steigbar

K.,- schrieb doch sofort, denn das kann man, folgendes² Brief an Deine Bank:

Ich bitte zu Lasten meines Conto für mich und meine Schwester Frau Erika Mann um Uebersendung von 400 Reichsmark. Fasse lege ich bei meiner Rückkehr vor. Ferner bitte ich mich bei der Schweizer Creditanstalt Zürich für 1000 (tausend) Mark zu akkreditieren. *

Falls diese Bank Aufhäuser ist, genügt dies offizielle Schreiben. Falls es sich bei alledem um Feuchti Wischwanger handelt, tust Du gut, noch ein Privatschreiben ~~HHHHHH~~ beizulegen, in welchem Du versicherst, Bekannte von Dir hätten es ohne weiteres so getan und bekommen, das sei der gesetzlich vorgezeichnete und gebilligte Weg und Du hättest dringend ihn schleunig zu beschreiten. Den Wischiwanger ist allzuvorsichtig und manchmal über die Gebräuche sogar recht unbelehrt.

Mir bangt, neben allem andern, um Dein bischen Restgülde, denn wenn man mal und hat ein letztes Hündle.

Dein Brief, der soviel Einverständ-
nis² des Rivieratreffens enthielt, hat mich betrübt gemacht. Glaube mir, ich hätte es soviel gemüthlicher gefunden und am Ende gar noch richtiger. Soll man sich in dieser Welt noch organisatorisch anstrengen? Ist nicht vielmehr die gute alte schmale Basis die ~~HHHH~~ wahre². Nun will auch Speyer noch eine Serie von Kinderbüchern mit mir zusammen schreiben. Morgen in der früh fahre ich weiter. Schreib bald, sei geherzt.

E

Dass ich mich nicht irre.: Du musst den Brief an die Bank schreiben,
unterzeichnen und an mich schicken, da er aus der Schweiz kommen muss. Meine Adresse ist Hotel St. Peter. Zürich und ich schicke ihn
alsbald weiter. Gib als Adresse auch das St. Peter Hotel an. Dorthin
kommt dann, scheint mir der Kreditbrief!!!

Morgens, übrigens, Kommt!

Dr. Daffke sagt, was ich dir oben, dass
Alten abgibt, Es ist sehr wenig, aber es ist
für die zu, das ist ein sehr wichtiger Brief, den
ich, meine Freunde
schicken.